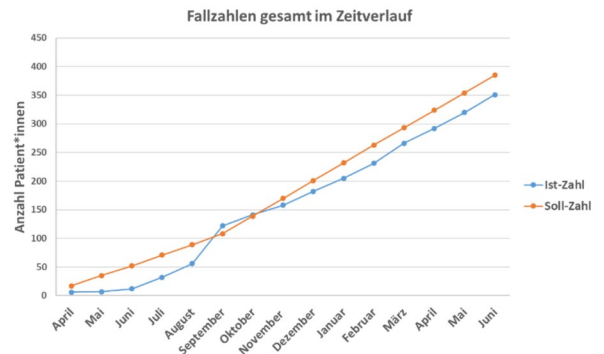




Liebe Kolleg*innen,

unser Projekt OnkoRiskNET ist kein Sprint, sondern ein Marathon. Deswegen danken wir Ihnen ganz herzlich, dass Sie kontinuierlich Patient*innen einschließen. Die Fallzahlenentwicklung sehen Sie in der rechten Abbildung. Zwar bleibt noch eine Lücke zu der benötigten Soll-Zahl, aber wir hoffen sehr diese mit Ihrer tatkräftigen Unterstützung schließen zu können. Mit sommerlichen Grüßen

Ihre **Brigitte Schlegelberger und Evelin Schröck**



Schulungen und Interventionsphase in Sachsen erfolgreich gestartet

Im April ist die erste Praxis in Sachsen in die Interventionsphase gestartet, im Juli wird die zweite Praxis folgen. Vor dem Eintritt wurden die Onkolog*innen sowie die Praxismitarbeiter*innen durch die ärztlichen Mitarbeiter des Instituts für Klinische Genetik, Herrn Dr. Marcus Franke und Herrn Alessio Glasen, zum Tumorrisikosyndrom geschult. Die Schulungen stießen auf großes Interesse. Dafür möchte sich das OnkoRiskNET Team herzlich bedanken.



Vortrag zu OnkoRiskNET auf dem NIO Kongress 2023 in Hannover

Jährlich treffen sich Hämatologen und Onkologen aus Norddeutschland in Hannover auf dem NIO Kongress, um sich über neue Entwicklungen der medizinischen Forschung und Praxis zu informieren. Auf diesem Kongress hat Brigitte Schlegelberger einem interessierten Publikum den Stand des Projektes OnkoRiskNET vorgestellt. In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass eine Hospitation von Humangenetiker*innen in den Praxen für die Steigerung der Patientenrekrutierung hilfreich sein könnte.



Informationen und Schulungen für Mitarbeitende in den Praxen

Im Mai und Juni 2023 wurden Schulungen von Praxismitarbeiterinnen durch unsere Studienärzt*innen und die Projektmanagerin angeboten. Vierzehn Medizinische Fachangestellte bzw. Studienkoordinatorinnen aus den

niedergelassenen Praxen haben teilgenommen. Über die positive Resonanz und den regen Austausch haben wir uns sehr gefreut. Vielen Dank an alle, die teilgenommen haben. Dies bestärkt uns eine weitere Schulung zu planen.

Wussten Sie schon, dass

- › eine genetische Untersuchung bei ALLEN an Bauchspeicheldrüsenkrebs Erkrankten indiziert ist?
- › 10 % aller Pankreaskarzinome erblich bedingt sind und bei familiärer Häufung sogar in bis zu 28 % eine pathogene Variante in einem Tumordispositionsgen nachgewiesen werden kann?
- › familiäre Pankreaskarzinome häufig auch mit einem erhöhten Risiko für andere Krebserkrankungen (u. a. Brust-, Prostata- und Darmkrebs) einhergehen?
- › der Nachweis einer ursächlichen Genveränderung direkte therapeutische Konsequenzen haben kann (PARP-Inhibitor)?